



# Zeltlager Amelsbüren Rundschau

## Der Kampf um die Hans-Insel ist neu entbrannt

Streit zwischen Dänen und Kanadiern eskaliert

**Mellnau• Mittwoch. 23.08.2017. Der Kampf zwischen den Dänen (Lord Kommandant Hackthor) und den Kanadiern (Oberleutnant Wilsons) um die Hans-Insel bricht neu aus.**

Zehn Sekunden hatte man nur, um den Teammitgliedern zur Hilfe zu eilen und das bei steilem, holprigen und feuchtem Gelände. Jedoch wurden durch die Opferbereitschaft der Kinder viele Burgen gerettet. Nach umkämpften 1,5 Stunden fiel den völlig auf den Kampf

konzentrierten Kindern auf, dass beide Anführer von der geldgierigen „Schweizer Garde“ entführt wurden. Da die „Schweizer Garde“ jedoch sehr mächtig war, begruben die beiden Kriegsparteien ihr Kriegsbeil und schlossen

sich zusammen gegen die „Schweizer Garde“.

Auf dem Weg zur Befreiung ihrer Kommandanten mussten die Kinder jedoch noch zwölf brandgefährliche Bomben finden und entschärfen. Doch das schafften sie mit Leichtigkeit. Am Ende besiegten Kanadier und Dänen heldenhaft die „Schweizer Garde“ und befreiten so ihre Kommandanten und damit auch die Hans-Insel.

Dies wurde noch ausgiebig gefeiert.

Seitdem ist der 23.08. Feiertag der beiden Länder. In Gedenken an diese legendäre Schlacht ist es seither Brauch, dass man in Kanada einen dänischen und in Dänemark einen kanadischen Schnaps auf das Wohl der Freundschaft trinkt.

Prost!  
Skal!  
Cheers!

Jost Middendorf

### Bild des Tages



In den Farben verschieden, in der Sache vereint: Kanadier und Dänen ziehen gemeinsam gegen die „Schweizer Garde“ in den Krieg

Die einzelnen Armeen marschierten mit am Vormittag angefertigten Flaggen, Kampfbändern, Schlachtrufen und ausgeklügelten Schlachtplänen zum Schlachtfeld. Nach dem Startsignal stürmten die Soldaten kampfesmutig und von ihrem Anführern bis in die Haarspitzen motiviert aufeinander los. Burgen wurden verteidigt und eingenommen, Logistiker kauften Angriffsmarker, Angriffs-/Verteidigungskarten und Söldner. Die Burgen wechselten die Besitzer ständig, so wurde es schwer den Überblick zu behalten. Für alle war es spaßig, jedoch auch anstrengend durch die vielen Sprints von Burg zu Burg. Hügel hoch. Hügel runter. Mit ständig gespritzten Ohren für die Hilfeschreie der Kameraden.

Koalarn, was zum Teufel ist das? Es geht ganz einfach. Ein Leiter stellt sich mit ausgebreiteten Armen hin und ein Kind springt an seine Schultern. Das Kind, das länger an den Schultern hängen bleibt, gewinnt.

Dabei sieht das Kind aus, als würde es wie ein Koala am Baum am Leiter hängen. Eine lustige und einfache Freizeitbeschäftigung.

Noah Baron



Nils und Noah bei der neuen Trendsportart „Koalarn“

### Aus der Redaktion

Liebe Leserschaft, heute haben Sie eine ganz besondere Ausgabe der ZAR in der Hand.

Diese ZAR entstammt der Feder von Jost Middendorf, Noah Baron, unter Mithilfe von Marcel Wille.

Viel Spaß beim Lesen und genießen.

Über Rückmeldungen aller Art freuen wir uns ganz besonders!

LG Jost, Noah und Marcel

[www.zeltlager-amelsbueren.de](http://www.zeltlager-amelsbueren.de)  
immer besser betreut

**Zitat** „Boar, das Feuer ist voll kalt!“

Paulina ist (noch) kein Experte auf dem Gebiet der Elemente

Ihr Draht zu uns:

Marcel Wille 015783943912

### Lagerlexikon

Heute: Koalarn

In dieser Rubrik erklären wir gerne Begriffe, die im Zeltlager zum Alltag gehören, Eltern aber regelmäßig ein Fragezeichen auf die Stirn zaubern.

### Tagebuch eines Kindes

Liebes Tagebuch, Zehn Tage des Zeltlagers sind vergangen, der elfte bricht an. Tagessprecher Luisa weckte alle mit einem unerträglichen Song, woraufhin die Leute aus meinem Zelt und ich dachten, wenn sie heute Tagessprecherin ist, wird das Spiel heute bestimmt Wettflechten sein. Doch als wir auf den Tagesplan schauten, sahen wir, dass wir Age of Conquest spielen würden. Daraus lernten wir, dass man das Spiel des Tages nicht anhand des Tagessprechers beurteilen sollte.

Nach Age of Conquest war ich als Angreifer zumindest recht kaputt und freute mich sehr darauf, mich auf meine Matratze zu schmeißen und bis zur nächsten Tagesaktivität ein Comic zu lesen.

Mlg  
Noah Baron

# Seite Zwei

## Zeltlager Amelsbüren Rundschau

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hilstrup

Donnerstag  
24.08.2017

Nr. 1B/ 33. Woche  
Mo-Fr 0,00€  
Sa-So 0,00€  
ZA 5934, Ausg. AH

## Exklusives ZAR – Interview

Familie Granzow gewinnt das exklusive Interview mit ihrer Tochter!

**Mellnau** • „*Ich bin dumm*“, stieg Maresa Granzow in das diesjährige Zeltlager ein. Ein Auftritt nach Maß also, denn jeder weiß, willkommen ist man im Zeltlager immer, besonders aber, wenn man Spaß versteht und mitmacht. Maresa bewies sofort jenen Humor. Wir stellen euch die junge Lagerhoffnung im exklusiven ZAR-Interview vor.

ZAR: Maresa, schön, dass du da bist. Wie geht's es dir aktuell hier im Zeltlager?

Maresa: Sehr gut! Danke. Ich bin froh hier zu sein mit meinen alten Freunden und den neu dazugewonnenen.

ZAR: Das freut uns zu hören, dein wieviertes Jahr ist das denn?

Maresa: Das ist mein erstes Jahr, aber soll definitiv nicht mein letztes Jahr bleiben. Ich habe richtig Lust mitzufahren!

ZAR: Dann ist dein erster Eindruck vom Zeltlager also positiv?

Maresa: Ja! Besonders die Spiele machen richtig Spaß!

ZAR: Welches ist denn dein Lieblingsspiel?

Maresa: 007! Was gibt es besseres als sich im dunklen leise in den Dreck zu werfen. Richtig klasse!

ZAR: Du bist also im Lagermodus. Ein Tag als Leiter, was würdest du ändern?

Maresa: Alle Kinder dürfen so lange aufbleiben, wie sie möchten. 23 Uhr ist deutlich zu früh.

ZAR: Kritik an der Leiterrunde?

Du darfst einen Leiter mit der Slingshot beschießen. Wer wäre das?

Maresa: Luisa!! Als Dankeschön für das Wecken mit diesem scheußlichen Lied.

ZAR: Was war denn dein schönster Lagermoment?

Maresa: Eindeutig die Disco! Die Musik war richtig cool und die Show von DJ Turtle war der Hammer!

ZAR: Zum Schluss, Maresa: Möchtest du unserer Leserschaft noch was sagen?

Maresa: Ich bin großer Fan vom Zeltlager Amelsbüren! Fahrt mit!  
P.s: Ich bin euch nicht soo böse hierfür, meine liebe Familie daheim.

ZAR: Maresa, wir bedanken uns für dieses Gespräch

Marcel Wille



Im Interview: ZAR-Chefredakteur Marcel Wille interviewt Maresa Granzow

## Interview Teil II

### Maresa Granzow

Entweder – oder? In dieser Rubrik haben wir Maresa fünf Fragen gestellt, bei der sie sich zwischen zwei Möglichkeiten entscheiden musste:

Zeltlager oder Mallorca-Urlaub? „Schwierig, aber Zeltlager“

Küchendienst oder Klodienst? „Klodienst!“

Morgenprogramm oder Gammeln? „Gammeln!“

Lagershop oder Mittagessen? „Lagershop“

Ork oder Elbe? „Eindeutig Ork!!!“



Foto: Maresa erklärt ZAR-Redakteur Wille das Geschehen und Treiben im Zeltlager

# Seite Drei

## Zeltlager Amelsbüren Rundschau

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hilstrup

Donnerstag  
20.08.2017

Nr. 1B/ 33. Woche  
Mo-Fr 0,00€  
Sa-So 0,00€  
ZA 5934, Ausg. AH

### Leserbriefe und Impressionen

Auf dieser Seite präsentieren wir Einsendungen unserer fleißigen Leserschaft

Hallo Franz und Luzie und Anton,  
vielen Dank für eure schönen Postkarten mit Bildern ohne die Hessen-Sonne. Schön, dass euch das Essen schmeckt und ihr eure Zeltachbarn von Kröten im Schlafsack befreien könnt ;)  
Ich freue mich schon sehr auf euch!  
Familie Kros

Liebe Leiterrunde,  
Mit großem Vergnügen habe ich wieder eure ZAR gelesen. Ehrlich gesagt, wünschte ich mir manchmal noch ein Kind zu sein und mitfahren zu dürfen. Was ihr den Kindern an kreativen Spielen bietet und eurer Engagement für sicherlich nicht einfacher gewordenen Kinder ist bemerkens- und bewundernswert. Ich wünsche euch noch eine gute Zeit im Zeltlager mit hoffentlich besserem Wetter.  
Viele Grüße  
Birgit Mester



In den Farben getrennt, im Herzen befreundet: Vivien und Josephine



Triffst sie den Gruber?



Die Kinder gehen auf Gruberjagd



„Last Christmas“ und Nikolauskampf im August? Warum denn eigentlich nicht?

### Aus dem Leben eines Leiters

## Tagebuch 4. Eintrag

Heute: Über die Realität und das Vorzeitige abreisen

Liebes Tagebuch,  
„Langeweile besäuft sich – meilenweit... es ist so o-oh-ne dich, es ist so widerlich ich will das nicht...“ – das ist mein aktueller Ohrwurm. Er beschreibt meine Stimmung recht gut. Heute ist ein grauer Tag. Nein, nicht wegen des Hessenwetters. Die Sonne scheint sogar und es ist warm. Ich bin zurück in NRW – zu Hause. Weit weg vom Lager, weit weg von Mellau. Es ist so still und einsam in meiner Wohnung. Die Langeweile frisst mich beinahe auf. Und das, obwohl ich schon in der Schule war. Habe sogar schon die Bude geputzt. Seitdem fühlt es sich noch eigenartiger hier an. Ich vermisse das Chaos, den Schlamm und den Lagerranz vom Zeltplatz, die Arbeit in der Küche, die Action auf und um den Platz, die Lautstärke der Kinder und Leiter. „Ihr Lappen!“, habe ich heute sogar schon mein Putzzeug angeschrien, damit wenigstens mein Lagervokabular nicht gleich in Vergessenheit gerät. Die letzten 10 Tage waren einfach der Wahnsinn! Einen besseren Ferienabschluss hätte ich mir nicht

vorstellen können! Es hat so gebockt die Völker und Räuber und Banditen über den Tisch zu ziehen, den Hobbits zu ihrem Sieg gegen die hässlichen Orks zu verhelfen und ganz Westworld zum Dampfen zu bringen. Und: „Wahnsinn!“ – Ich hätte es nicht für möglich gehalten, dass ich im Lager auch was lernen kann, was in keiner Schule vermittelt wird. Zum Beispiel über die Tierwelt. Ich weiß jetzt dank Tim, was „koalarn“ ist, dank Bronko wie Rhinzerosse leben und dank Riedel kann ich jetzt Ziegen von Menschen unterscheiden. Da hält sich die Motivation für den anstehenden Schulbeginn in Grenzen. Zum Glück gibt es einen kleinen Lichtblick – in 8.544 Stunden bin ich wieder im Lager. Hoffentlich mit der kompletten Crew und jeder Menge neuer Abenteuer. Meine Gedanken sind bei den fabelhaften Kindern, der überragenden Leiterrunde – insbesondere meinen Küchencompaneros, Steff und Tobi! Ich hoffe so sehr, alle haben tolle restlichen Tage und vor allem viel Spaß! Ich für meinen Teil kontaktieren jetzt Lieferheld, denn ich glaube fest daran, dass mich Pizza retten kann.  
Deine Helen Emelie